

Broschüre

Willkommen im Waldwichtelkindergarten

der



Herbststraße 4
86399 Bobingen
TELEFON: 08234 / 3121
FAX: 08234 / 905859

EMAIL: kita.bobingen@awo-schwaben.de
INTERNET: awo-kita-bobingen.de

Stand: März 2020

Inhaltsverzeichnis

●	1. Vorwort	3
●	2. Unser Eingewöhnungskonzept	4
	2.1 Der Übergang von der Familie oder einer Kita in den Kindergarten	4
	2.2 Zusammenarbeit in der Eingewöhnungszeit	4
	2.3 So könnten die ersten Tage aussehen	5
●	3. Die Zusammenarbeit – Tag für Tag	6
●	4. Unsere Pädagogische Haltung	7
●	5. Gruppenstrukturen	7
●	6. Schatzordner	9
●	7. Wissenswertes zum Kindergartenalltag	9
●	8. Ihr Kind braucht im Kindergarten	13
●	9. Ein Tag im Waldwichtelkindergarten	14
●	10. Öffnungs- und Buchungszeiten, Gebühren	15
●	11. Unser Träger	15

1. Vorwort „Willkommen im Waldwichtelkindergarten“

Herzlich Willkommen in unserer Kindergarten!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserem Waldwichtelkindergarten angemeldet haben.

Es ist am Anfang nicht leicht, ein Kind bei zunächst unbekannt Personen und in einer neuen Umgebung zu lassen. Um dies zu erleichtern bieten wir eine familiäre Atmosphäre in unserem kleinen Haus mit einem von uns entwickelten Eingewöhnungskonzept.

Die Gemeinschaft im Kindergarten ist eine ideale Ergänzung für Ihre Familie und ein wichtiger Baustein für die Zukunft Ihres Kindes.

Sie, liebe Eltern, sind unser wichtigster Partner bei der Erziehung und Bildung. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Schlüssel zur eigenen Stärke und zu den Potenzialen ihres Kinder finden, anstatt permanent nach Fehlern zu fahnden.

Deshalb wünschen und brauchen wir den intensiven Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir sehen

SIE	als „Experten“	Ihres Kindes und
UNS	als „Experten“	der Kindergruppe an!

Durch unsere dialogische Grundhaltung sehen wir den gemeinsamen Austausch mit Ihnen als gleichwertigen und gleichwürdigen Partnern als Chance, neues Wissen und Gedanken kennen zu lernen und sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Einstieg in unser Haus und der damit verbundenen pädagogischen Zusammenarbeit vorstellen und erleichtern. Unsere ausführliche Konzeption können Sie im Kindergarten einsehen, ein Exemplar anfordern oder auf unserer Homepage unter: awo-kita-bobingen.de downloaden.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!



Ihr Waldwichtelkindergartenteam



2. Unser Eingewöhnungskonzept



2.1 Der Übergang von der Familie oder einer anderen Kita in den Kindergarten

Wir möchten uns mit Ihnen und Ihrem Kind vertraut machen. Dafür richten wir uns nicht nach vorgefertigten Eingewöhnungskonzepten mit zeitlichen Richtlinien. In Zusammenarbeit mit Ihnen erstellen wir für Ihr Kind und Sie eine individuelle Eingewöhnung.

Erst wenn das Kind Vertrauen in unseren Kindergarten gefasst hat, wenn es die Räumlichkeiten, den Tagesablauf, die Bezugspersonen und die Kindergruppe kennen gelernt hat, kann es dort lernen. Kinder verfügen über vielfältige Möglichkeiten ihre Umwelt wahrzunehmen, ihre Bedürfnisse auszudrücken und aktiv auf ihre Entwicklung Einfluss zu nehmen, wenn sie dafür ein verständnisvolles Umfeld finden. Jedes Kind benötigt seine eigenen Bedingungen, um sich mit den neuen Eindrücken aktiv auseinanderzusetzen und Gefühle von Schmerz und Trauer bei der Trennung zu bewältigen. Es hat das Recht und die Herausforderung, bei seiner Eingewöhnung mit zu wirken und zu gestalten.

Aus unserer Erfahrung heraus, ist es uns aber ebenso wichtig, dass es Ihnen als Eltern(teil) in der Übergangsphase gut geht. Wenn Sie z.B.: Organisationsschwierigkeiten am Arbeitsplatz bekommen, oder Ihnen die Trennung von Ihrem Kind selbst noch nicht ganz leicht fällt, spürt das auch Ihr Kind und es erschwert ihm die Eingewöhnung. Daher halten wir täglich mit Ihnen Rücksprache.



Ein Auszug aus „Der kleine Prinz“ Kapitel XXI
von Antoine de Saint-Exupéry

Der kleine Prinz fragte: "Vertraut machen?" "Gewiß", sagte der Fuchs. "Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebenso wenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt ..."

...."Man kennt nur die Dinge, die man zähmt", sagte der Fuchs. "Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennenzulernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr.".....



2.2 Zusammenarbeit in der Eingewöhnungszeit

Eine gelungene Eingewöhnung braucht von Eltern und Fachkräften intensive Zusammenarbeit

Info-Elternabend, Schnuppertag, Kennenlernfragebogen, Beobachtung:

Bei der Anmeldung in unserem Kindergarten laden wir Sie und Ihr Kind zu einem Schnuppertag ein. An diesem nehmen wir uns vorrangig die Zeit, Sie kennen zu lernen, während Ihr Kind frei wählen kann, wie weit entfernt es von Ihnen den Kindergarten erkundet. Wir entscheiden uns ganz bewusst für diese erste Form des Kontaktes, da sich Ihr Kind an Ihnen orientiert (Vorbild).

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist für uns die Beobachtung, wie sich Ihr Kind mitteilt und mit den neuen Eindrücken umgeht.

An diesem Tag füllen wir gemeinsam unseren Kennenlernfragebogen aus. Die Informationen helfen uns, Verhalten zu „lesen“ und auf Ihr Kind individuell einzugehen z.B.: wie sich das Kind bei Trennung, Trauer, Wut oder Enttäuschung verhält, was es beruhigt und ihm dabei hilft. Der erste Kindergarten tag wird besprochen und geplant.

Zeitliche Organisation:

Ehrliche Absprachen ermöglichen eine konstruktive Organisation. Teilen Sie frühestmöglich mit, wie flexibel oder gebunden Sie an Arbeitszeiten sind und bereiten Sie ein „Not-Netzwerk“ vor, wer Ihr Kind alternativ abholen kann.

Planen sie keinen Urlaub oder andere Aktionen in der Eingewöhnungszeit – Fehltage erschweren Ihrem Kind das Ankommen in der Gruppe.

Die Bringzeit beginnt während dieser Zeit um 8.00 Uhr, auch wenn Sie regulär vor 8.00 Uhr gebucht haben. Das Frühdienstpersonal wird aus beiden Gruppen zusammengestellt. Aus Erfahrung erschwert es den Abschied, wenn das Kind nicht in seiner Stammgruppe in Empfang genommen werden kann.



2.3 So könnten die ersten Tage aussehen:

Grundphase

Sie kommen mit Ihrem Kind in den Kindergarten und bleiben so lange dabei, wie es für Ihr Kind wichtig ist. Bitte drängen Sie das Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Es ist wichtig, dass Ihr Kind die Freiheit hat, sich jederzeit von Ihnen zu lösen oder wieder zurückzukehren. Als Brücke zwischen gewohnter und neuer Welt, können von Zuhause vertraute Gegenstände wie ein Kuscheltier gerne mitgebracht werden.

Trennungsphase

Wenn Sie als „sicherer Hafen“ nicht mehr gebraucht werden, beginnt die Trennungsphase. Mit Absprache einer Fachkraft und vor allem der Verabschiedung vom Kind, verlassen Sie den Gruppenraum / oder Kindergarten. Die Zeit Ihrer Abwesenheit steigert sich nach und nach. Bleiben Sie unbedingt telefonisch erreichbar und in der Nähe des Kindergartens.

Wir brauchen bei ausgemachten Abholzeiten absolute Verlässlichkeit!

Die Erfahrung, dass sich das Kind auf uns und was wir ihm sagen, verlassen kann, ist sehr wichtig für den Aufbau von Vertrauen. Es muss sich auch auf unser Wort verlassen können z.B.: Wenn wir sagen, es wird nach dem Brotzeiten abgeholt.

Schlussphase der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist grundsätzlich erst dann abgeschlossen, wenn das Kind seinen Platz in der Kindergruppe gefunden hat, die Fachkräfte als „sichere Basis“ akzeptiert und sich von ihnen trösten lässt. Auch wenn die Eingewöhnungsphase gelungen ist, kann es vorkommen, dass Ihr Kind anfangs in der Trennungssituation noch weint und protestiert. Das passiert auch manchmal bei älteren Kindern im Kindergarten. Die bereits hergestellte Beziehung zur Gruppe hilft dann über die Trennung hinweg.

Nach der Eingewöhnung laden wir Sie zum ersten Elternabend ein. Sie erhalten aktuelle Informationen über die Gruppensituation und unsere pädagogischen Arbeit. Im Herbst bieten wir zusätzlich Termine für Einzelgespräche an. Sie erfahren dort die Rolle des Kindes in der Gruppe und den aktuellen Entwicklungsstand.

3. Die Zusammenarbeit - Tag für Tag:



- Wir informieren Sie regelmäßig über das Gruppengeschehen, Veränderungen, Projekte, Ausflüge und vieles mehr über Briefe in Form von **Elternpost** oder einige male im Jahr über ein **Wichtelblatt**
- **Tür- und Angelgespräche:** „Wie geht es dem Kind heute?“, helfen uns, auf das Kind individuell einzugehen und kurze Infos weiter zu geben
- **Beim Abholen** tauschen wir uns mit Ihnen gerne darüber aus, wie das Kind den Tag erlebt hat
- **Entwicklungsgespräche** bieten wir im Jahr mindestens einmal an
Dort erfahren Sie, wie es Ihrem Kind in der Gruppe geht, welche Schritte es gerade macht und Sie bekommen Einsicht in Beobachtungsunterlagen
Neue Kinder: nach der Eingewöhnungszeit ca. Oktober, November
Füchse: März, April
Bären: Januar, Februar
- **Zusätzliche, geplante Gespräche** können sowohl Sie, als auch wir jederzeit in Anspruch nehmen z.B.: bei Verhaltensveränderungen, Ereignissen oder Veränderungen in der Familie
- **Fotoausstellungen**, kleine Berichte über das aktuelle Gruppengeschehen und ein **Wochenrückblick** wird stets im Kindergarten ausgestellt
- Zum Kindergartenjahresbeginn wählen die Eltern ihre **Elternvertreter** (Elternbeirat)
Der Elternbeirat dient als Sprachrohr zwischen Eltern, Kindergarten und Träger
- Sie haben die **Möglichkeit zur Mitarbeit** bei Projekten und Festen wie z.B.: „Stellenausschreibung“ als Osterhase, Beteiligung an der Tombola, Organisation und Umsetzung von Festen und Aktionen, Back-, Bastel- oder Lesepatzen
- Unsere **interne Bücherei** öffnet im 2-Wochen-Rhythmus.
Der Büchereidienst (morgens ca. eine Stunde) wird vom Elternbeirat organisiert
- Wir bieten **Elternabende** mit pädagogischen und praktischen Themen an z.B.:
 - Informationsabend für das neue Kindergartenjahr
(das aktuelle Geschehen in der Kindergruppe und Vorhaben)
 - Thema „Schulfähigkeit“
 - Ereignisse, die im laufenden Jahr entstehen, können an einem Elternabend vorgestellt werdenZusätzlich werden Elternabende über das Familienbüro „Mittelpunkt Familie“ angeboten
- Für die Zusammenarbeit und zur Qualitätssicherung geben wir einmal im Jahr einen **Fragebogen an die Eltern** heraus, der anschließend mit dem Elternbeirat und dem Träger ausgewertet und besprochen wird. Die Ergebnisse werden anschließend im Kindergarten veröffentlicht
- Wenn Sie ein **Hobby** oder einen **Beruf** haben, der zu unserem aktuellen Thema passt, oder für Kinder interessant ist, freuen wir uns sehr über einen Besuch am Vormittag, bei dem Sie darüber erzählen und Anschauungsmaterial zeigen können



Beschwerdemanagement:

In jeder Gemeinschaft gehören Konflikte, Unstimmigkeiten und andere Meinungen zum Alltag. Ohne sie ist eine ehrliche und konstruktive gemeinsame Zeit nicht möglich. Deshalb bekommt dieser Bereich auch einen besonderen und ebenso wichtigen Stellenwert in unserer Zusammenarbeit.

Beschwerden, die das Zusammenleben im Kindergarten betreffen, werden von uns zeitnah bearbeitet. Kommen Sie mit Ihren Anliegen, Sorgen und Wünschen gerne vertrauensvoll auf uns zu. Sollte dies für Sie auf direktem Wege nicht möglich sein, werden Elternbeschwerden in kleinem Kreis bestehend aus Sorgeberechtigten, einer selbst gewählten Vertrauensperson (z.B.: aus dem Elternbeirat) und Erzieher_innen besprochen.

Beschwerden oder Konflikte von mehreren oder vielen Sorgeberechtigten werden in einer Elternrunde besprochen und gegebenenfalls mit Hilfe einer Beratung (AWO) Lösungswege erarbeitet.

Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, Ihre Anliegen, Beschwerden oder Wünsche mitzuteilen:

- Im Dialog mit dem Stammpersonal Ihrer Gruppe, der betreffenden Fachkraft oder der Kita-Leitung
- Elterngespräch mit einer oder mehreren Fachkräften
- Austausch mit einem oder mehreren Mitgliedern des Elternbeirats
Der Elternbeirat dient als Sprachrohr zwischen Eltern und Kindergarten
- Anonymer Elternfragebogen (1xjährlich)



4. Unsere pädagogische Haltung:



„Es gibt keine Methode, es gibt nur Achtsamkeit!“

(Krishnamurti)

Pädagogische Ansätze sind meist in der Vergangenheit aus historischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen entstanden. Sie enthalten ein der Zeit angemessenes Menschenbild, Werte, Methoden und Ziele.

„Wir sagen nicht, wir haben eine neue Denkweise, sondern wir sagen es gibt viele Denkweisen, die uns nützlich sein können.“

(L. Freeman Dhority)

Unser Team ist in verschiedenen pädagogischen Ansätzen ausgebildet. Diesen Schatz nutzen wir flexibel und situationsorientiert. Die Vielfalt dieser Arbeitsweisen ist unser Merkmal für demokratische Pädagogik mit dem Ziel: Das Wohl des Kindes und der Kindergruppe.

Diese lebendige Handlungsweise ermöglicht uns jederzeit auf den einzelnen Menschen, ob Kind oder Erwachsener, die Kindergruppe und familiäre Gegebenheiten frei zu reagieren und entspricht den aktuellen grundlegenden Erkenntnissen der Bildungs- und Bindungsforschung.



5. Gruppenstrukturen:

Stammgruppen:

Trotz Stammgruppen sind unsere Gruppentüren geöffnet und die Kinder haben im ganzen Haus Spielmöglichkeiten. In der Stammgruppe besitzt jedes Kind ein persönliches Fach, den Garderobenplatz, Portfolio Ordner, Wochentafel mit Fotomagneten und es ist dort einfach „zu Hause“. In der Regel besucht es in seiner Gruppe den Morgenkreis zur Tagesorientierung und -einteilung. Ansprechpartner (bei kindspezifischen Fragen oder Anregungen) für Eltern sind die Fachkräfte dieser Gruppe. Im Freispiel kann der Spielort und –partner aus beiden Gruppen frei gewählt werden. Projekte und Aktionen werden bei Interesse gruppenübergreifend angeboten, das heißt für alle Waldwichtel. Altershomogene Kleingruppen mischen wir nach Bedarf auch aus beiden Gruppen. Gründe können dafür sein: Kinder mit ähnlichem Entwicklungsstand gezielt zusammenführen oder mit anderen mischen.

Altershomogene Gruppeneinteilung für gezielte Aktionen:

Zur Förderung entwicklungsspezifischer Bereiche teilen wir die Gruppe folgendermaßen auf.

Diese Aufteilung ist besonders wichtig bei: Turnen, Vorschule und Besprechungen.

So können wir je nach Entwicklungsstand die einzelnen Aktionen vorbereiten und die Ansprüche der Altersgruppe anpassen, denn Gleichbehandlung ist nicht Gleichberechtigung.



„Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Aufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

Die Bedeutung der Gruppeneinteilung dargestellt mit der persönlichen Ansprache an das Kind:

Igel:



Kinder die beim Gruppeneintritt 3-4 Jahre alt sind

„Vielleicht kennst du schon andere Kindergruppen wie die Krippe oder bist zum ersten Mal woanders als bei deiner Familie. Besonders die Kreisspiele werden dir Spaß machen, denn hier lernst du alle Namen der anderen Kinder kennen und die Lieder können schnell nachgesungen werden. Dein Fotomagnet, um andere Räume wie die Turnhalle oder die andere Gruppe zu besuchen, wird immer häufiger benutzt. Zum Basteln treffen wir uns oft mit den anderen Igelkindern.“

Füchse:



Das sind Kinder ab ca. 4 Jahren

„Du bist schon länger im Kindergarten und kennst dich mit den Regeln und Abläufen schon bestens aus. Du hast jetzt vielleicht schon Kindergarten-Freundschaften und viele besondere Aufgaben. Dienste und Aktionen übst du schon und meisterst vieles selbst. Den jüngeren Kindern kannst du oft schon helfen oder Tipps geben.“ Wenn du ein „Korridor“-Kind bist und so noch ein Jahr länger im Kindergarten bleiben darfst, bist du bei uns ein großes Fuchskind.

Bären:



Kinder, die im Folgejahr in die Schule kommen

„Als Bärenkind finden nun viele besondere Aktionen für dich statt, denn in der Gruppe kennst du schon alle Spiele und Alltagsaufgaben fallen dir nicht mehr schwer. Du besuchst öfter die Schule, machst ein Schulwegtraining, nimmst am „Bärentreff“ teil. Dazu bist du ein Vorbild für die Igel- und Fuchskinder!“



6. Schatzordner:

Für jedes Kind legen wir zu Beginn der Kindergartenzeit einen „Schatzordner“ an. In diesem Ordner sammeln wir: Lerngeschichten, Erlebtes, Geleistetes (Zertifikate für z.B.: Obst richtig schneiden, telefonische Essensbestellung,) eigene Kunstwerke, Meilensteine der Entwicklung, Fotodokumentationen...

Portfolio ist ein Entwicklungsportrait von den Bemühungen, Anstrengungen, Entwicklungen und Leistungen des Kindes während eines Zeitabschnittes. Es sind systematische, zielgerichtete und bedeutungsvolle Sammlungen von Arbeiten eines Kindes in unterschiedlichen Bereichen. Mit einem kindzentrierten Blickwinkel werden die Gedankengänge und Reflexionsweisen der Kinder darauf fokussiert, was sie lernen, wie sie lernen und wie sie sich selbst als lernende Individuen sehen und fühlen. Dadurch, dass mehr der Prozess als das fertige Produkt betont wird, werden die Kinder bestärkt, aktiver an ihrem eigenen Lernen Anteil zu nehmen und zu lernen, sowohl ihre starken als auch ihre schwachen Seiten zu erkennen.

(Projekt Zero, Harvard university)

7. Wissenswertes zum Kindergartenalltag:



Kindergarten-Symbol:

Bereits am Schnuppertag darf sich Ihr Kind einen freien Garderobenplatz mit einem Bild auswählen. Dieses Symbol wird das feste Zeichen für die ganze Kindergartenzeit, an dem sich Ihr Kind orientieren kann und das es auf all "seinen" Sachen wie z.B. dem Turnbeutel, der Bastelschublade, dem Stiefelwagen, dem Bett oder dem Taschenhaken wiederfindet.



Kontaktdatenblatt des Kindes:

Sie bekommen zu Beginn des Kindergartenjahres ein Kontaktdatenblatt von uns. Bitte füllen Sie dieses gewissenhaft aus und denken Sie auch während des Jahres daran, die Daten und Telefonnummern aktuell zu halten!

WICHTIG: Das Blatt hilft uns, auch im Notfall alle Informationen über Ihr Kind (wie z.B.: Wer ist im Krankheits- oder Notfall erreichbar, Abholberechtigungen, Allergien, Buchungszeiten usw.) schnell griffbereit zu haben.



Übergabe der Aufsichtspflicht:

➤ **beim Bringen:**

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Aufsichtspflicht des Fachpersonals (und somit der Versicherungsschutz für Ihr Kind) erst dann beginnt, wenn Sie Ihr Kind an uns "übergeben" haben. Stellen Sie bitte selbst mit einer Begrüßung in der Gruppe sicher, dass die Fachkräfte Sie und das Kind gesehen haben und so die Aufsichtspflicht übernehmen können. So wird, auch in "Stoßzeiten" jedes Kind wahrgenommen. Der Frühdienst bereitet auch die Getränke Morgens vor und es kann sein, dass dieser gerade in der Küche ist, wenn Sie Ihr Kind abgeben möchten.

➤ **beim Abholen:**

Unsere Aufsichtspflicht endet, sobald Sie beim Abholen ihr Kind empfangen. Auf eine eindeutige Verabschiedung weisen wir dringend (vor allem auch im Garten!) hin, da wir bei Fehlen eines Kindes im Notfall die Polizei verständigen!



Allgemeine Bitten und Informationen:

Für einen reibungslosen Kindergartenbetrieb bitten wir Sie bei folgenden Punkten um Unterstützung:

- Bringen Sie ihr Kind bis **spätestens 8.30 Uhr** in den Kindergarten.
Um diese Zeit beginnt in der Stammgruppe der Morgenkreis. Dieser ist für den weiteren Tagesablauf Ihres Kindes sehr wichtig!
- **Telefonzeiten** Wir sind Morgens von 7.00-8.30 Uhr und Mittags ab 13.30 Uhr telefonisch zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten können Sie auf den Anrufbeantworter sprechen. Diesen hören wir vor der Buszeit immer ab, damit wir Änderungen bei den Buskindern vor der Abfahrt berücksichtigen können!
- Unsere **Gruppenräume bitte nicht mit Straßenschuhen** betreten!
Achten Sie auch bei Geschwisterkindern darauf
- Bedenken Sie, dass die **Bring- und Abholzeiten innerhalb der Betreuungszeit** liegen muss. Achten Sie vor Schließung des Kindergartens (Mo.-Fr.: 15.30 Uhr) darauf, dass Sie spätestens 10 Minuten vor Ende der Zeit Ihr Kind abholen. Somit ist ein kurzes Gespräch über den Tag oder Fragen noch möglich
- Bitte beachten Sie die **Verkehrsregeln** rund um den Kindergarten
(Zone 30, Freihalten des Personalparkplatzes in der Parkbucht gegenüber des Kindergartens)
- **Geldbeträge** wenn möglich genau abgezählt in einem mit Namen versehenen Umschlag oder im "Zip-Beutel" abgeben. Diese wiederverschließbare Plastiktasche bekommt jedes Kind am Anfang seiner Kindergartenzeit von uns und soll immer in der Kindergartentasche sein!
- Da in unseren **Garderoben** wenig Platz ist, halten Sie Ihr Kind dort bitte dazu an, Ordnung zu halten:
Hausschuhe haben ihren Platz auf dem Brett unter dem Garderobensitzplatz
Straßenschuhe auf dem Boden unter dem Sitzplatz
Gummistiefel gehören auf den Stiefelwagen im Bad
Kindergartenrucksäcke hängen an den extra Haken mit Symbol-Bild außerhalb der Garderobe
- **Überprüfen** Sie bitte regelmäßig das Eigentum Ihres Kindes auf Vollständigkeit und passende Größe und tauschen Sie es ggf. aus.
- Nehmen Sie Turnsachen und Bettwäsche spätestens in den Ferien zum **Waschen** mit.



Eltern der "Buskinder":

Gerne sehen wir auch unsere "Buseltern" regelmäßig bei uns im Kindergarten. Dadurch besteht die Möglichkeit eines kurzen Informationsaustausches über Ihr Kind und Sie verpassen keine Aushänge wie z.B.: Wochenrückblick, Bestell-Listen, Aushänge über ansteckende Krankheiten, Leerung der Fundgrube usw.
Wir bemühen uns zwar sehr, Ihnen die wichtigsten Informationen schriftlich zukommen zu lassen, jedoch ist es uns nicht möglich, jeden Aushang zu kopieren. Es gibt viele Phasen und Entwicklungssprünge im ganzen Jahr, die wir gerne mit Ihnen bei kurzen Tür- und Angelgesprächen austauschen möchten. Alle Informationen eines Jahres können leider nicht in einem Elterngespräch pro Kigajahr weitergegeben werden.



Schlafenszeit:

Zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr ist unsere Mittagsruhe. Dann ruhen bzw. schlafen die jüngeren Kinder im Turnsaal. In den Gruppen finden ruhige Angebote statt (z.B.: CD, Bücherzeit, Tischspiele usw.) In der Schlafenszeit wäre es schön, wenn Sie Ihr Kind nicht abholen würden. (Das Türklingeln weckt die Schlafens Kinder)

Vielen Dank auch von den kleinen Schlafmützen :-o zzzz

Im Vorschuljahr endet für Bären Kinder die Möglichkeit für den Mittagsschlaf in der Turnhalle. Ihr Kind kann gerne die Ausruhezeit in der Gruppe wahrnehmen.



Eigentum waschen

Nach der Hygieneverordnung soll das Eigentum der Kinder alle 2 Wochen gewaschen werden. Bitte nehmen Sie hierfür selbst im 2wöchigen Rhythmus die Bettwäsche und Turnkleidung zum Waschen übers Wochenende mit nachhause.



Krankheiten:

Teilen Sie uns umgehend mit, wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat. Diese Info hängen wir – selbstverständlich anonym – an unsere Infopinnwand. So können Symptome bei anderen Kindern schneller erkannt, oder Ansteckung (z. B.: bei schwangeren Müttern) und Personal minimiert werden!

Infektionsschutz Verordnungen:

Bei ansteckenden Krankheiten muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

- **Meldepflicht**
aller auftretenden Krankheiten zum Schutz der Gemeinschaft
- **Bei Fieber**
darf das Kind erst nach 24 Stunden ohne Symptome den Kindergarten wieder besuchen
- **Bei Magen-Darm-Erkrankungen**
darf das Kind erst nach 48 Stunden ohne Symptome den Kindergarten wieder besuchen
- **Zeigt das Kind Symptome**
einer ansteckenden Krankheit muss es umgehend von der Gruppe getrennt betreut werden und innerhalb ½ Stunde abgeholt werden. Hinterlegen Sie dazu eine stets aktuelle Notfallperson mit Telefonnummer in Ihrer Gruppe!
- **Attest**
Bei einer wiederholten, ansteckenden Erkrankung muss vom Kindergarten ein Attest vor dem Wiederbesuch eingefordert werden



Brotzeit / Mittagessen:

Wir haben uns bewusst gegen Vorschriften bezüglich der Brotzeit entschieden.

Die Verantwortung, was Ihr Kind zur Brotzeit mitbringt, belassen wir ganz bei Ihnen als Eltern.

Wir bitten lediglich im Sinne der Umwelt darum, unnötige Verpackung zu vermeiden.

Das warme Mittagessen liefert uns die Metzgerei Naumann. Das Mittagessen kann nur regelmäßig für 1-5 Tage pro Woche bestellt werden z.B.: für jeden Dienstag und Donnerstag. Die Schließzeiten des Kindergartens werden nicht berechnet. Diese Bestellung ist verbindlich, kann aber bei langer Krankheit oder Urlaub (ab einer Woche) rechtzeitig **eine Woche vor Fehlzeit** bei der Leitung abbestellt werden. An der Elternpinnwand hängen Vordrucke für die schriftliche Abbestellung aus, die anschließend im Büro abgegeben werden. Es können nur ganze Wochen (von Mo-Fr) abbestellt werden



Obst- und Gemüsebrotzeit:

Zum gesundheitsförderlichen Ernährungsverhalten und dem Kennenlernen verschiedener Gemüse- und Obstsorten erhalten wir neben regelmäßigen Koch- und Backangeboten, wöchentliche Lieferungen der „rollenden Gemüsebox“. Die Kinder brauchen an diesen Tagen trotzdem eine Brotzeit.



Telefonliste:

Zu Beginn des Kindergartenjahres hängt an der Gruppe eine Liste aus, in die Sie Ihre Telefonnummer eintragen können. Diese Liste wird dann für alle kopiert, die sich darauf eingetragen haben, damit Sie Verabredungen unter Freunden leichter tätigen können. Ohne Ihr Einverständnis dürfen wir Telefonnummern aus Datenschutzgründen nicht weitergeben.



Fundsachen:

Neben der Eingangstüre ist eine "Fundgrube" eingerichtet. Bitte sehen Sie diese immer mal wieder durch, da wir sie aus Platzgründen am Monatsende leeren und entsorgen müssen.



Geburtstagsfeiern:

Zum Geburtstag Ihres Kindes gestalten wir eine kleine Feier in der Gruppe. Dazu ist es ein schönes Ritual, dass wir eine mitgebrachte Kleinigkeit vom Geburtstagskind (z.B.: Kuchen, Brezen, Wienerle, Eis, Obstspieße) zusammen essen. Geschenke oder Süßigkeiten-Päckchen vom Geburtstagskind an die Gruppe teilen wir nicht aus, da an diesem Tag das Geburtstagskind und seine Feier im Mittelpunkt stehen sollen! Geschenkpäckchen kann und will sich nicht jeder leisten.

Bitte sprechen Sie den Tag der Feier rechtzeitig in Ihrer Gruppe ab!



Bücherei:

Im Zwoöchigen Rhythmus können die Kinder am Freitag ein Buch ausleihen und dies in einer Büchertasche (bereits im Kiga vorhanden) über's Wochenende mit nach Hause nehmen. Das Ausleihen und die Rücknahme der Bücher wird von hilfsbereiten Eltern verwaltet. Am darauf folgenden Montag soll das Buch in der Büchertasche wieder zurück gebracht werden. Sollten Sie Zeit und Lust haben, einen "Büchereidienst" zu übernehmen (Freitag, bzw. Montag morgens von ca. 7.30-8.30 Uhr), tragen Sie sich bitte in die Liste an der Eingangstüre ein. Vielen Dank schon mal vorab an alle Helfer_innen!



Entwicklungsgespräche:

Der Austausch zwischen Eltern und Erziehungspersonal ist uns sehr wichtig. Zum Einen erfahren Sie, wie es Ihrem Kind im Kindergarten geht und welche Fortschritte es gemacht hat. Zum Anderen können wir durch Informationen von Ihnen besser auf Ihr Kind eingehen. Im Laufe des Jahres hängen Listen mit Terminen für Entwicklungsgespräche aus, in die Sie sich eintragen können. Zum Ende der Eingewöhnungszeit finden Gespräche mit den Eltern der Igelkinder statt, es folgen im Winter die "Bären-Eltern" und im Frühling/Frühsummer dann die Eltern der Fuchskinder. Sollten Sie zwischendurch ein Gespräch mit uns wünschen, sprechen Sie uns bitte an und vereinbaren Sie einen Termin in ihrer Gruppe.



Haustüre:

Bitte schließen Sie unbedingt nach dem Betreten oder Verlassen des Kindergartens die Haustüre! Besonders unsere neuen Kinder laufen dann nach Draußen! Sie gefährden damit alle Kinder! Informieren Sie auch Ihre weiteren Abholberechtigten!



Brotzeiten im Haus:

Bitte essen Sie mit Ihrem Kind oder einem Geschwisterkind nicht in der Garderobe. Dies ist auch den Kindergartenkindern nicht gestattet! Vielen Dank ☺



Abholzeiten / Garderobenbereich:

Halten Sie bitte Ihre gebuchten Abholzeiten ein. Sollten Sie sich einmal verspäten, sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter. Gerade während der Eingewöhnungszeit ist es sehr wichtig, dass die Kinder sich auf unser Wort verlassen können. Wenn Sie bis 12.00 Uhr gebucht haben, achten Sie besonders darauf, pünktlich da zu sein. Es ist sehr verwirrend für Ihr Kind, wenn die Buskinder zur Bushaltestelle gehen und die Mittagskinder in der Gruppe die Mittagstische vorbereiten. Besonders in der Anfangszeit kann dies schnell zu Verwirrung und Ängstlichkeit des Kindes führen, wenn bereits alle weg sind.



Die Ferienzeiten im Kindergarten:

Zum Jahresbeginn bekommen Sie eine Ferienliste, mit der Sie uns rückmelden, ob Ihr Kind in den Schulferien den Kindergarten besucht oder nicht. Dies hilft uns, den Personalschlüssel optimal den Kinderzahlen anzupassen. So können Überstunden bei kleineren Gruppen abgebaut werden und ein Fehlen von Personal im laufenden Jahr kann verringert werden.

8. Ihr Kind braucht im Kindergarten:



- **Kindergartentasche**
Da wir auch mal mit den Taschen unterwegs sind, wäre ein Kindergartenrucksack für Ihr Kind am besten zu tragen (falls Sie noch keine andere Tasche besorgt haben)
- **Hausschuhe**
Wir bitten Sie, Ihrem Kind Hausschuhe ohne Metallschnallen mitzugeben, da diese unseren Teppichboden im Gruppenraum beschädigen können
- **Turnkleidung (ohne Turnbeutel)**
Ihr Kind benötigt für Turn- und Rhythmikstunden und für die "Bewegungsbaustelle" ein Paar Turnschuhe oder Gymnastikschuhe, T-Shirt und eine Turnhose (je nach Jahreszeit kurz oder lang). Ein Turnbeutel mit dem ausgewählten Symbol (Auswahl am Schnuppertag) ist im Kindergarten vorbereitet
- **Wettergerechte Kleidung**
Wir gehen bei (fast) jedem Wetter nach Draußen oder auch in den Wald. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind entsprechende Kleidung dabei hat z.B.: feste Schuhe, Mütze, Handschuhe, Schneehose, Sonnenhut
Ein Paar Gummistiefel (je nach Jahreszeit gefüttert oder nicht) verbleibt im Kindergarten auf dem Stiefelwagen, eine Matschhose und eine Regenjacke kann am Garderobenplatz Ihres Kindes hängen bleiben
- **Wechselwäsche**
Bitte hängen Sie Ihrem Kind eine eigene Tasche mit Wechselwäsche an den Garderobenplatz. Auch bei Kindern, die längst sauber sind, kann mal etwas verschüttet oder durch Wald-und Gartenspiele nass werden
- **Windeln**
Sollte Ihr Kind noch gewickelt werden müssen, bringen Sie bitte eigene Windeln und Feuchttücher mit, die wir dann nur für Ihr Kind verwenden
- **Taschentücher oder Tücherbox**
Wir wären dankbar, wenn Sie uns für die Schnupfenzeit ein großes Päckchen / Box Taschentücher für unseren Vorrat mitbringen könnten ☺
- **Buskleidung (Nur für Buskinder!)**
Bitte deponieren sie im Kindergarten extra Gummistiefel und Matschkleidung (im Winter eine gefütterte Matsch- oder Schneehose), damit wir den Buskindern für die Fahrt saubere und trockene Kleidung anziehen können.
- **Schlafsachen**
SchlafensKinder benötigen für den Mittagsschlaf ein Kissen und eine dünne Decke

**BITTE VERSEHEN SIE JEGLICHES EIGENTUM IHRES KINDES
GUT SICHTBAR MIT SEINEM NAMEN!!!**
Denken Sie dabei auch an die Kindergartentasche,
die Brotzeitdosen und die Schuhe!



Für unsere pädagogische Arbeit brauchen wir außerdem von jedem neuen Kindergartenkind:

- **einen breiten Leitz-Ordner** für das Anlegen eines persönlichen Portfolio-Ordners über die gesamte Kindergartenzeit Ihres Kindes
(falls für Ihr Kind in der Krippe/in einem anderen Kindergarten schon ein Portfolio-Ordner angelegt worden ist, kann dieser selbstverständlich weitergeführt werden!)
- **ca. 75 Klarsichthüllen** für die Portfolioarbeit (je fester und stabiler, desto langlebiger)
- **ein Familienbild mit Rahmen** (ca. Din A5) für unsere Familienwand in den Gruppen




9. Ein Tag im Waldwichtelkindergarten:



07.00 – 08.00 Uhr	Der Tag im Kindergarten beginnt Die Frühaufsteher werden in der Sonnengruppe begrüßt.
08.00 Uhr	Die Buskinder kommen an. Jeden 2. Freitag öffnet die hausinterne Bücherei.
08.30 Uhr Türe geschlossen	Ende der Bringzeit / Beginn der Kernzeit Treffen in den Gruppen zum Morgenkreis: Wir begrüßen uns, besprechen, wie wir den Tag gestalten möchten und können (Was haben wir vor, was ist erwünscht, gibt es Ideen, Gesprächsbedarf über Probleme oder Sorgen)
9.00 – 11.45 Uhr	Jetzt ist Zeit für Freispiel, Brotzeiten, Waldausflüge, pädagogische Angebote wie Turnen, Lernwerkstatt, Bärentreff, Stuhlkreis, Kinderkonferenzen, Musiktreff besondere Aktionen wie Besuche in der Schule, Ausflüge, Obst- und Gemüsebrotzeit, Freispiel im Garten, Spielplatz oder Wald
11.45 – 12.15 Uhr Türe geöffnet	Abholzeit / Ende der Kernzeit Wir verabschieden uns von einigen Abhol- und den Buskindern.
12.15 – 12.45 Uhr Türe geschlossen (wenn möglich keine Abholzeit)	Die Mittagszeit beginnt Essen: In jeder Gruppe findet das warme Mittagessen und die 2. Brotzeit statt
12.45 – 13.00 Uhr Türe geöffnet	Abholzeit In dieser Zeit können die Kinder nach dem Mittagessen abgeholt werden.
13.00 – 14.00 Uhr Türe geschlossen (Wenn möglich keine Abholzeit)	Ruhezeit und Schlafen: Nach dem Bedürfnis des Kindes und in Absprache mit den Eltern kann das Kind zum Schlafen gehen oder eine ruhige Freispielzeit in den Gruppen verbringen (Regelmäßige Ruhe- o. Schlafsituation)
14.00 – 15.30 Uhr (Abholzeit)	Die Nachmittagszeit beginnt Jetzt ist wieder Zeit für ausgiebiges Spielen in den Räumen/Garten und um Begonnenes vom Vormittag aufzugreifen. Da die Kinderzahl am Nachmittag abnimmt, eignet sich diese Zeit besonders gut, den Kindern Raum und Zeit für freies Spielen in Kleingruppen zu ermöglichen. Die Türe ist zwar in dieser Zeit aus Sicherheitsgründen geschlossen. Bitte klingeln Sie einfach, wenn Sie Ihr Kind in dieser Zeit abholen.

10. Öffnungs- und Buchungszeiten, Gebühren:



<p>Aktuelle Öffnungszeiten ab Sept. 2019:</p> <p>Montag bis Freitag: 7.00 – 15.30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten können sich in jedem Kindergartenjahr ändern, da sie dem Bedarf, entnommen aus Elternabfragen, angepasst werden.</p> <p>Sie können aus folgenden Buchungsmöglichkeiten wählen:</p> <table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">Stunden:</td> <td style="text-align: center;">Monatliche Kosten</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4 - 5</td> <td style="text-align: center;"><i>die aktuellen Preise</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5 - 6</td> <td style="text-align: center;"><i>können Sie in der</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">6 - 7</td> <td style="text-align: center;"><i>separaten Preisliste</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">7 - 8</td> <td style="text-align: center;"><i>einsehen</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">8 - 9</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">9 +</td> <td></td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Änderung der gebuchten Zeit ist während des laufenden Jahres 3x möglich • Die Beiträge werden über 12 Monate berechnet • Bring- und Abholzeiten sind in der gebuchten Zeit mit eingeschlossen • Angestellte der AWO können eine Beitragsermäßigung beantragen <p>Hinzu kommt:</p> <p> Monatliches Getränkegeld: 2,50 €</p> <p>Auf Wunsch:</p> <p> Mittagessen pro Portion: 3,20 €</p>	Stunden:	Monatliche Kosten	4		4 - 5	<i>die aktuellen Preise</i>	5 - 6	<i>können Sie in der</i>	6 - 7	<i>separaten Preisliste</i>	7 - 8	<i>einsehen</i>	8 - 9		9 +		<div style="text-align: center;">  <h3>Kindergartenbus mit Begleitperson</h3> <p>(bezuschusst von der Stadt Bobingen)</p> </div> <p>Buskinder haben bei <u>Hin- und Rückfahrt</u> folgende Buchungszeit: 8.00-13.00 Uhr</p> <p>Wenn Ihr Kind nur eine Hin- oder Rückfahrt benötigt, können alle anderen Buchungszeiten gebucht werden. Die Buskosten ändern sich dabei nicht.</p> <p>Die Anmeldung zum Kindergartenbus erfolgt im Kindergarten.</p> <p>Monatliche Busgebühren:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ort</th> <th>Pauschal für Einzelfahrten oder Hin- und Rückfahrt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">Straßberg</td> <td style="text-align: center;">16,00 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Reinhartshausen</td> <td style="text-align: center;">22,00 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Waldberg, Kreuzanger</td> <td style="text-align: center;">25,00 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Busankunft am Kindergarten: 8:00 Uhr Busabfahrt vom Kindergarten: 12:10 Uhr</p>	Ort	Pauschal für Einzelfahrten oder Hin- und Rückfahrt	Straßberg	16,00 €	Reinhartshausen	22,00 €	Waldberg, Kreuzanger	25,00 €
Stunden:	Monatliche Kosten																								
4																									
4 - 5	<i>die aktuellen Preise</i>																								
5 - 6	<i>können Sie in der</i>																								
6 - 7	<i>separaten Preisliste</i>																								
7 - 8	<i>einsehen</i>																								
8 - 9																									
9 +																									
Ort	Pauschal für Einzelfahrten oder Hin- und Rückfahrt																								
Straßberg	16,00 €																								
Reinhartshausen	22,00 €																								
Waldberg, Kreuzanger	25,00 €																								

11. Unser Träger:



Die AWO gehört zu den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege und ist ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Verband.

ARBEITERWOHLFAHRT BEZIRKSVERBAND SCHWABEN e.V.

SONNENSTRASSE 10
86391 STADTBERGEN

TELEFON: 0821/43001-0
TELEFAX: 0821/43001-10
INTERNET: WWW.AWO-SCHWABEN.DE